

# Närrische Laune aus vollen Kehlen

Bad. Zeit.  
14.2.2007

## Mehrfach-Überschlag auf Alkoholfahrt

GOTTENHEIM. Am Sonntag kurz nach 4 Uhr kam ein Autofahrer auf der Landesstraße von Gottenheim nach Buchheim in einer Linkskurve von der Fahrbahn ab. Das Auto überschlug sich mehrfach und blieb im angrenzenden Wald auf dem Dach liegen. Der Fahrer, der unverletzt blieb, liegt nach Hause. Dort traf ihn die Polizei an, die deutliche Anzeichen von Alkohol feststellte. Dem Mann wurde genauso der Führerschein abgenommen wie in der Nacht zuvor in Hugstetter: an dem anderen Autofahrer, bei dem 3. Promille Blutalkohol gemessen wurden.

## Sicher zum Sportplatz

GOTTENHEIM (schö). Einstimmig beauftragte der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung das Ingenieurbüro Bausenhardt, Manzke und Partner mit den Ingenieurleistungen zum Neubau eines Geh- und Radweges entlang der Bahnlinie bis zum Sportplatz. Durch den neuen Weg soll die gefährliche Situation für Fußgänger und Radfahrer, die zum Sportplatz wollen, entschärft werden, erläuterte Hauptamtsleiter Ralph Klank. Die Kosten liegen voraussichtlich bei rund 156 000 Euro, davon entfallen rund 12 Prozent oder 18 000 Euro auf die Planungskosten.

## Ja zur Umgehung

GOTTENHEIM (schö). Grundsätzlich mache die Gemeinde keine Bedenken zum geplanten Bau der Ortsumfahrungen Bötzingen und Eichstetten und zur vorgesehenen Trassenführung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die Landstraße 114/116 geltend, beschloss der Gemeinderat bei einer Stimmenthaltung. Es sei jedoch erforderlich, dass die B 31 West bis Breisach weitergebaut werde, da sonst mit einer erheblichen Verkehrszunahme für Gottenheim zu rechnen sei. Zumindest solle die B 31 bis zur Kreisstraße nach Wasenweiler fortgeführt werden.

### Sängerfasnet in Gottenheim mit viel feucht-fröhlicher Musik und närrischen Sketchen

VON UNSEREM MITARBEITER  
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. „Mit Musik, Show, Gesang und Tanz, gibt's Stimmung heut beim Liederkranz“: Dieses Motto der Gottenheimer Sängerfasnet war Programm, mehr als 200 Gäste erlebten am Samstagabend in der proppenvollen Turnhalle einen bunten und unterhaltsamen Kappenabend beim Männergesangverein. Musikalisch ging der Abend los, die Herren vom Liederkranz schmetterten, was die Kehlen hergaben. Mit Stücken wie die „Capri-Fischer“, einem Weinlied oder der „Freibier-Hymne“ hatte Dirigent Rudolf Becker auch Lieder ausgesucht, die seine Sänger aus dem Effeff beherrschten. Der Musikverein tat sein übriges, um die Gäste in Stimmung zu bringen, bevor es dann vollends lustig wurde.

Beim „Schachtele-Ballett“ brillierten die Jüngeren unter den Sängern als altledige Schachteln auf der Suche. Und das Thema Mann und Frau blieb auch weiterhin bestimmend für den launigen Fortgang des Abends. In zahlreichen Sketchen zeigten die Herren vom Gesangverein, ab und an unterstützt von den dazugehörigen Damen, ihr komödiantisches Talent. So zum Thema Feierabend oder Alltag auf dem Burehof. Und wer trotzdem mal einsam ist, kann ja noch eine 0190er Nummer wählen... Oder für seine Angebetete ein Zimmer im „Leerhotel Adler“ bestellen.

Wiederum die Jüngeren unter den Sängern hatten musikalisch Sehnsucht nach Liebe, bevor die knackigen Mädels vom großen Ballett der Narrenzunft zeigten, was ganz nah und oft doch unerreichbar ist. Auf jeden Fall war die „Abbanania“ wie schon beim Zunftabend ein Hit.



**Wenn Männer in Frauenkleider schlüpfen, dann ist Fasnacht: Die „Gottener Sängerfasnet“ macht da – hier beim Programmpunkt „0-190er Nummer“ – natürlich keine Ausnahme.**

FOTO: MARIO SCHÖNEBERG

Witzig ging es auch nach der Pause weiter, die „Herzensbrecher“ waren im Saal. Vier Senioren machten anschließend den Park unsicher, bevor wiederum ein Altlediger auf die Bühne kam – es scheint viele von ihnen beim Gottenheimer MGV zu geben. Einige davon waren dann auch beim großen Finale, dem Männerballett,

mit von der Partie. Und dann war da immer wieder Walter Hess. Der Chef vom Gesangverein führte durchs Programm und wusste auch stets einen guten oder anzüglichen Witz, so dass auch die Umbaupausen nie langweilig wurden. Nach dem Programm konnte noch eifrig bis spät in die Nacht geschwoft werden.